

Ergänzendes Merkblatt zu den besonderen Förderbestimmungen AL2 – Winterbegrünung mit Zwischenfrüchten und Untersaaten

Ergänzende Erläuterung zu den Verpflichtungen:

- Keine Düngung (nur Startdüngung zulässig)
- keine chemischen Pflanzenschutzmittel
- Beseitigung der Zwischenfrucht/Untersaat nur mechanisch zulässig!

Beseitigung:

Früheste Beseitigung der Zwischenfrüchte/Untersaaten

- **bei AL 21** ab dem **15. Februar des Folgejahres.**
- **bei AL 22** ab dem **1. März des Folgejahres.**

Der aus den Zwischenfrüchten oder Untersaaten entstandene Aufwuchs darf auch nach diesem Zeitpunkt **nur mechanisch** beseitigt werden.

Der Einsatz von **chemischen Pflanzenschutzmitteln** zur Beseitigung des Aufwuchses ist **untersagt!**

Bodennahes Abschlegeln bzw. Walzen von **nicht winterharten** Zwischenfrüchten gilt als Beseitigung.

Wurde eine **Bodenbearbeitung** (Scheibenegge/Grubber etc.) durchgeführt oder ist die Zwischenfrucht gänzlich durch den **Frost abgestorben**, gilt sie als beseitigt. In diesem Falle **dürfen vor der Saat der Hauptfrucht Pflanzenschutzmittel** eingesetzt werden.

Diese Regelung gilt sowohl für winterharte als auch für nicht winterharte Zwischenfrüchte/Untersaaten.

Düngung:

Es ist lediglich eine Startdüngung zulässig!

Ausnahme: bei AL22 ist nach der Ernte von Kartoffeln, Mais, Raps, Zuckerrüben, Feldgemüse oder Leguminosen **eine mineralische oder organische Stickstoffdüngung** frühestens ab dem **1. März** des Folgejahres zulässig.

Die Startdüngung darf sowohl vor als auch nach der Aussaat erfolgen (Richtwert: maximal 14 Tage nach der Aussaat). Eine Düngung bis zum 01.10. ist zu Zwischenfrüchten möglich, wenn eine Aussaat bis zum 15. September erfolgt ist. Bei der Höhe der Düngegabe sind die Vorgaben der Düngeverordnung zwingend einzuhalten.

**Weitere Informationen finden sie unter: <http://www.lwk-niedersachsen.de>
Webcode: 01032465**

Es kann **organisch** oder **mineralisch** angedüngt werden.

Hierbei ist der Stickstoffdüngbedarf im Herbst zu berücksichtigen.